

Liebe Verwandte, Freunde und Bekannte,

dieses Weihnachten bewegt uns das Schicksal des senegalesischen **Straßenjungen Abdou, der**



entführt wurde; die Fülle der Schocknachrichten, die uns die Orientierungslosigkeit der deutschen Jugend zeigt und unsere eigenen Kinder, die dem zunehmenden Leistungsdruck in Schule und Gesellschaft ausgesetzt sind.

Gibt uns die Weihnachtsbotschaft „Gott sandte seinen Sohn, um Menschen zu retten“ Lösungen für Krisen?

So wie die Eltern von Jesu ihren Sohn schützten, sind wir heute gefordert, den Schwachen und Kindern Schutz zu bieten, so dass sie heranwachsen und ihren Platz ausfüllen können. Nur dann können sie später anderen Menschen Hilfe und Orientierung geben.

Daher erweitern wir in Senegal und in Deutschland unsere Aktivitäten: neben präventiver Kinder- und Jugendarbeit (Kleingruppen), Vorträgen an Schulen, etc., gründeten wir mit anderen das regionale christl. **Netzwerk „miteinand“.** Im ersten Impulstag begegneten sich Vereine, Kirchen, Suchteinrichtungen und sonst. Initiativen, um sich auszutauschen wie man gemeinsam die vielfältigen Bereiche unserer Gesellschaft positiv gestaltet. Unser Motto: „**Alleine ist man schneller, aber gemeinsam kommt man weiter**“.

Lassen wir uns durch die Krisen nicht entmutigen, sondern neu zu guten Taten inspirieren!

Ein frohes und gesegnetes Weihnachten wünschen Euch mit dem Team von **PERSPEKTIVE SENEGAL**

Christiane und Alexander

Familie Schott
Postfach 1433
84344 Pfarrkirchen
Tel: 08561-985778

www.Perspektive-Senegal.de

Spenden 20% absetzbar
Perspektive-Senegal
Sparkasse Regen- Viechtach
Spendenkonto: 220 626 32
BLZ: 741 514 50
Zweck: Straßenkinder



Abdou hätte Weihnachten beinahe nicht erlebt: Eine Partnerorganisation brachte den völlig abgemagerten Jungen im Frühjahr zu uns. Er wurde auf der Straße liegend gefunden und überlebte nur durch sofortige ärztliche Behandlung. Das traumatisierte Kind brauchte Monate, um wieder Kräfte zu schöpfen und Vertrauen zu fassen. Doch als er im Nov. mit einem Jungen unseres Zentrums seine nähere Umgebung erkundete, wurde er auf der Straße direkt vor dem Zentrum von einem jungen Mann entführt, der in der Menschenmenge verschwand.

Total geschockt erstattete unser Team sofort Anzeige und suchte ihn, in einer 2,5 Mill. Stadt wie Dakar normal aussichtslos. Doch das Wunder geschah: in einem „Daara“ (Koranschule, oft nur ein Platz im Freien) fanden ihn unsere Mitarbeiter. Ein verbrecherischer „Marabout“ (Koranlehrer) zwang ihn zum Betteldasein. Viele benützen die Religion nur, um Kinder wie Sklaven auszubeuten. Da wir als offiz. NRO in Kooperation mit dem senegalesischen Staat arbeiten, konnte der „Marabout“ nichts bewirken, als er dreist zur Polizei ging und Abdou für sich forderte.

PERSPEKTIVE SENEGAL gibt Straßenkindern wie Abdou mit nur **3 Euro pro Tag und Kind** durch ein Internat, einer speziellen Schule und professionellen Berufsausbildung eine Chance. Zurzeit betreuen wir 36 Kinder/Jugendliche. Durch den Bau unseres neuen Zentrums können wir 70 Kinder aufnehmen und verstärkt ausbilden. Als Verein begleiten wir vor Ort die Arbeit, halten Vorträge zur Aufklärung und sammeln Spenden für die lfd. Kosten und den Bau.

Bis zu 200.- € gilt die Überweisung als Bestätigung. Da die Bank die Adresse nur teilweise weitergibt, bitten wir bei Wunsch einer extra Bestätigung um eine Info.

Danke! Durch Eure Unterstützung haben diese jungen Menschen eine Lebensperspektive. Herzlichst vergelt's Gott!

Impressionen unseres Bauprojektes:



Das Bauen am neuen Zentrum macht sichtlich Spaß.



Die Buben fabrizieren die Metalltore mit. Die Mauer ist fertig, Gemüse und ein Mangobaum werden gepflanzt.



Baumateriallager, später wird es eine der Unterkünfte.